



Juha Leiviskä, Russell Foster und Henry Plummer erhalten den Daylight Award 2020

Kopenhagen, 16. Mai 2020. *Am Internationalen Tag des Lichts der UNESCO verkündet der Daylight Award die Preisträger 2020: Juha Leiviskä wird für seine Architektur ausgezeichnet, Russell Foster für seine Forschung und Henry Plummer für sein Lebenswerk (als Besonderheit dieses Jahres).*

Juha Leiviskä, Finnland, erhält den Preis für seine Architekturarbeiten, die seine einzigartige Fähigkeit beweisen, Tageslicht zu einem integralen Bestandteil seiner Gebäude zu machen.

Russell Foster, Großbritannien, erhält die Auszeichnung für seine klinischen Studien am Menschen, in denen er wichtige Fragen zum Thema Licht untersucht.

Henry Plummer, USA, erhält den Award für sein Lebenswerk, das in der Aufzeichnung von Tageslichtphänomenen in seiner brillanten Fotografie und seinen Schriften besteht.

Die außergewöhnliche Auszeichnung wurde nur in diesem Jahr zur Feier des 40. Jahrestags des allerersten Daylight Award an Jørn Utzon verliehen.

"Während der Preisträger Russell Foster die Wissenschaft hinter den Auswirkungen von Tageslicht auf das physische und psychische Wohlbefinden des Menschen studiert, beschäftigen sich die Preisträger Juha Leiviskä und Henry Plummer intuitiv durch architektonische Gestaltung, fotografischen Ausdruck und verbale Vermittlung dieser menschlichen Reaktionen mit den Auswirkungen und Begleiterscheinungen von Tageslicht. Die Preisträger des Daylight Award 2020 zeigen uns die Kraft des natürlichen Lichts, indem sie die neuronalen Effekte des Lichts erklären oder aber die poetische Essenz des Lichts ansprechen", lautet die Begründung der Jury.

Der Daylight Award 2020 für Architektur: Juha Leiviskä, Architekt und Designer

Juha Leiviskä ist einer der bedeutendsten zeitgenössischen Architekten Finnlands. In seinen Arbeiten beweist er die einzigartige Fähigkeit, Tageslicht zu einem integralen Bestandteil seiner Gebäude zu machen. Er kombiniert emotionale Reize, Funktionalität und eine subtile, aber spannende Präsenz von Licht als Teil der räumlichen Erfahrung. Im aktuellen Kontext der Bedeutung von Architektur für die Umwelt und der Nutzung natürlicher Ressourcen zur Schaffung von natürlichem und nachhaltigem Komfort ist die Arbeit von Leiviskä zu Tageslicht heute besonders relevant.

"Tageslichtlösungen in der modernen Architektur basieren normalerweise auf Variationen des Zenithlichts oder schmalen Dach- oder Wandschlitzfenstern, um das Licht an den Oberflächen des architektonischen Raums entlangzuführen. Leiviskäs Licht ist ein schräges Licht, das sowohl direkt auf vertikale Oberflächen trifft als auch reflektiert wird, um Erfahrungen von geschichtetem Licht mit einem ausgeprägten Eindruck von Tiefe zu erzeugen. Sein Licht beleuchtet nicht nur Oberflächen, es

scheint auch im architektonischen Raum selbst zu entstehen und lebendig zu existieren. Ein besonders subtiler Effekt in seinen Lichtartikulationen ist die Verwendung von reflektierter Farbe, die Farbe zu einem sich ständig ändernden, kinetischen und pulsierenden Phänomen macht. Die Farben werden heller und verblassen dann, erscheinen und verschwinden je nach Intensität und Richtung des Sonnenlichts, wie beim Atmen. Bei der Gestaltung von Wohngebäuden achtet Leiviskä gleichermaßen auf die Qualität und Intensität des Tageslichts für den Sehkomfort und das Wohlbefinden der Bewohner. Dabei geht er ruhig, einfach und raffiniert vor, ohne Effekthascherei", erklärt die Jury.

Sein erstes beachtenswertes Gebäude war das Rathaus von Kouvola Ende der 1960er Jahre, das er in Zusammenarbeit mit Bertel Saarnio entwarf. Leiviskä wurde nach den 1970er Jahren durch eine Reihe außergewöhnlich raffinierter und emotionaler religiöser Gebäude international bekannt. Neben mehreren Kirchen und Gemeindegebäuden baute er eine Reihe hochwertiger Häuser und Wohnblöcke, eine Bibliothek, eine Botschaft und ein Kulturzentrum in Jerusalem. Neben seiner Bautätigkeit reichte er zahlreiche Wettbewerbsbeiträge und nicht ausgeführte Projekte z. B. für Museen für zeitgenössische Kunst ein. Seine Architektur ist immer menschlich, bescheiden, beruhigend und optimistisch. Sie ist einladend und sanft, ohne den Besucher zu dominieren oder zu beeindrucken oder die Aufmerksamkeit auf den Architekten zu lenken.

Die Kirchen von Leiviskä sind in der Tat meisterhaft artikulierte Instrumente des Tageslichts. Während er sich unter anderem von bayerischen Barockkirchen inspirieren ließ, insbesondere der Vierzehnheiligen von Balthasar Neumann, spiegeln seine planaren orthogonalen Kompositionen die Prinzipien des visuellen Kontrapunkts von De Stijl wider. Auch die Musik zählt zu Leiviskäs Inspirationsquellen, und seine Architekturprojekte haben eine musikalische Qualität, die insbesondere an Mozart erinnert. Während Leiviskäs Architektur architektonische und musikalische Präzedenzfälle widerspiegelt, reflektiert seine Behandlung des Lichts die natürlichen Lichtverhältnisse in nordischen Wäldern, insbesondere das Gegenlicht, durch Laub gesehen, und das Ambiente von Birken mit ihren weißen vertikalen Rhythmen.

Juha Leiviskä bereichert auch weiterhin die bedeutenden Traditionen der nordischen Meister der modernen Architektur.

Der Daylight Award 2020 für Forschung: Russell Foster, Neurowissenschaftler

Professor Foster ist Direktor des Nuffield Laboratory of Ophthalmology und Leiter des Instituts für Schlaf- und zirkadiane Neurowissenschaften an der Universität von Oxford, Großbritannien. 2015 erhielt er einen Orden (Commander of the Order of the British Empire, CBE) für seine Verdienste um die Wissenschaft. Der Autor von fast 200 wissenschaftlichen Publikationen und vier populärwissenschaftlichen Büchern ist auch ein gefragter Redner und Dozent.

Ihn interessiert, wie der zirkadiane Rhythmus und der Schlaf-Wach-Rhythmus erzeugt und moduliert werden. Professor Fosters frühe Forschung beschäftigte sich mit der Transplantation einer bestimmten Gruppe von Gehirnzellen von einer Hamsterrasse in eine andere. Auf diese Weise konnte er zeigen, dass das Gehirn die innere Uhr des Körpers steuert. Seine anerkannteste wissenschaftliche Entdeckung war die einer speziellen Zelle im Auge, die als Lichtsensor fungiert und die Körperuhr und den Schlaf-Wach-Rhythmus auf den Tag-Nacht-Zyklus ausrichtet. Ohne diese spezielle Zelle würde unsere Synchronität mit dem Tagesrhythmus verloren gehen. Diese einzigartige Entdeckung hat fundamentale Grundsätze des Wissens über die Auswirkungen von Licht auf biologische Systeme und die menschliche Physiologie verändert.

In der modernen industrialisierten Welt verbringen wir durchschnittlich 90 % unseres Lebens in Gebäuden, und das Licht, dem wir ausgesetzt sind, wird hauptsächlich durch die bebaute Umwelt gesteuert. Die Architektengemeinschaft würdigt die Arbeit von Professor Foster, in der die kurz- und langfristigen gesundheitlichen Folgen von Licht ermittelt werden sowie die Antwort darauf, wann und wie das Eindringen von Licht gefördert und wann es hingegen reduziert und verdunkelt werden sollte.

"Russell Fosters klinische Studien am Menschen befassen sich mit wichtigen Fragen zum Thema Licht. Wie beeinflusst das Morgenlicht den Schlaf? Warum ist Licht in der Nacht gesundheitsschädlich? Letztlich haben die Antworten auf solche Fragen die medizinische Welt in verschiedenen Bereichen beeinflusst, darunter Schlafmedizin, Psychiatrie, Neurologie, Geriatrie, Augenheilkunde, Immunologie und sogar die Krebsmedizin. Indem er das neuronale Substrat für einen nicht visuellen Lichtweg zum Gehirn identifiziert hat, hat er den starken und weitreichenden Einfluss von Licht auf die menschliche Gesundheit aufgezeigt", so die Jury.

Der Daylight Award 2020 für das Lebenswerk: Henry Plummer, Architekt, Schriftsteller und Fotograf

Henry Plummer ist ein Architekturwissenschaftler, der seine Karriere der Erforschung des Tageslichts in der Architektur gewidmet hat. Als emeritierter Professor unterrichtete er Architekturgeschichte und Design am Center for Advanced Study der University of Illinois Urbana-Champaign. Seinen MArch-Abschluss absolvierte er am MIT, studierte Lichtkunst bei dem Künstler, Fotografen, Pädagogen und Kunsttheoretiker György Kepes und lernte Fotografie bei Minor White.

"Durch umfangreiche Kritik und fotografische Untersuchungen liefert er eine durchdachte und eindrucksvolle Bewertung unzähliger Gebäude der Geschichte. Sein einzigartiger Ansatz zur Aufdeckung der transformativen, metaphysischen Qualitäten des Tageslichts besteht darin, seine Fähigkeit zur narrativen Analyse mit seinem herausragenden Talent als Architekturfotograf zu verbinden. Auf diese Weise hat sein umfangreiches Werk Generationen von Architekten dazu inspiriert, die Erfahrungsaspekte des Tageslichts in der Architektur zu zelebrieren", erläutert die Jury.

Plummer betont die Rolle seiner beiden Medien: *"Worte untersuchen Ideen und Gedanken, Beobachtungen und Analysen in Bezug auf Licht, während Bilder die Phänomene selbst darstellen. Vor diesem Hintergrund sind die Fotografien nicht als Textillustrationen gedacht, sondern als eigene Untersuchungsmethode. Diese versucht, die metaphysischen Aspekte der Architektur, deren Bedeutung weitestgehend über den Bereich der Worte hinausgeht, sorgfältig zu untersuchen."*

Er hat zahlreiche bemerkenswerte Bücher veröffentlicht, die die transformative Kraft des Tageslichts in der Architektur aufdecken, mit herausragenden Veröffentlichungen unter anderem früher Beiträge zur japanischen Zeitschrift 'Architecture + Urbanism', wie "The Poetics of Light" (1987), "Light in Japanese Architecture" (1995) und "Masters of Light" (2003). Letzteres ist ein umfangreicher Katalog (420 Seiten) mit über 50 architektonischen Meisterwerken des 20. Jahrhunderts, der die erste umfassende und kompilierte Analyse des Tageslichts in Architekturprojekten von Aalto bis Wright darstellt. Dieser Arbeit folgten Bücher wie "The Architecture of Natural Light" (2009), "Stillness and Light: The Silent Eloquence of Shaker Architecture" (2009), "Nordic Light: Modern Scandinavian Architecture" (2012) und "Cosmos of Light: The Sacred Architecture of Le Corbusier" (2013).

All diese Veröffentlichungen zeigen, dass Plummer in seiner Art, architektonisches Licht in unterschiedlichen kulturellen, klimatischen und geografischen Kontexten zu untersuchen und zu fotografieren, einzigartig ist. Dieses interkulturelle Engagement reicht von der Rolle des Lichts in der japanischen Architektur – als Ergänzung zu Tanizakis klassischem Buch "Lob des Schattens" – bis zu

seiner Bedeutung in der nordischen und der Shaker-Architektur. Darüber hinaus ist es ihm gelungen, multisensorische Erfahrungen hervorzuheben und zu vermitteln, wie sein kürzlich erschienen Buch "The Experience of Architecture" (2016) veranschaulicht – in seinen Bildern und Schriften, insbesondere im Zusammenspiel von Stille und Licht. Plummers Studien erfassen das flüchtige, spirituelle und metaphysische Phänomen des Lichts für zukünftige Generationen.

Henry Plummers Forschung zeichnet sich durch einen humanistischen, künstlerischen, analytischen und metaphysischen Fokus aus. Die Tiefe und Qualität seiner Analyse basiert auf strengen Studien, die experimentelle und phänomenologische ebenso sowie intuitive und künstlerische Einstellungen zu Untersuchungen des Tageslichts umfassen. Seine Fotografie ist außergewöhnlich und sein Schreiben hat der Wissenschaft und dem Beruf ein tieferes Verständnis und eine tiefere Wertschätzung der Qualität von Licht ermöglicht.

Seine Worte und Fotografien sind eine Inspiration für das Studium und die Praxis der Architektur weltweit.

Über den Daylight Award

Der Daylight Award ehrt und unterstützt die Tageslichtforschung und die Nutzung von Tageslicht in der Architektur zum Wohle von Mensch und Umwelt. Der Preis legt besonderen Wert auf die Wechselbeziehung zwischen Theorie und Praxis.

Der Daylight Award wurde von den philanthropischen Stiftungen VILLUM FONDEN, VELUX FONDEN und VELUX STIFTUNG ins Leben gerufen und wird alle zwei Jahre in zwei Kategorien verliehen: der Daylight Award für Forschung und der Daylight Award für Architektur. 2020 werden ausnahmsweise drei Preisträger bekannt gegeben, einer der Preise wird zur Feier des 40. Jubiläums des allerersten Daylight Award verliehen. Es handelt sich um persönliche Preise, die jeweils mit 100.000 EUR dotiert sind.

Weitere Einzelheiten finden Sie unter www.thedaylightaward.com

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an:

Jadrana Čurković, The Daylight Award Communication
jadrana@thedaylightaward.com
+385 91 1309 971